



## MEINUNG

### Fachliche Expertise allein ist nicht mehr genug!

Der Wandel ist nicht aufzuhalten. Auch wenn er verblüfft oder verärgert: er ist nun einmal da und verlangt nach Anpassung derjenigen, die in seinem Dunstkreis agieren. Die Dienstleister der mineralischen Rohstoffindustrie in Sachen Genehmigungsverfahren spüren ihn auf ihre Weise. Die Planner in den relevanten Ingenieurbüros sind zwar nach wie vor fachliche Dienstleister von Gesteinsunternehmern bei Betriebsplanung, Planfeststellung, UVP, Rekultivierungsplanungen etc., sie müssen aber gleichzeitig erheblich mehr Berater-, Management-, Mediations- und manchmal sogar Seelsorgerkompetenz mitbringen als noch vor ein paar Jahren. Aus dem einfachen Antragsverfahren ist nämlich längst ein Konstrukt geworden, das diese erweiterten Kompetenzen zwingend verlangt. Diesen Wandel verdeutlicht auch das Ergebnis unserer GP-Umfrage bei namhaften Ingenieurbüros. Es stand den Teilnehmern frei, unseren vorangestellten, durchnummerierten Fragenblock komplett zu beantworten, sich aus ihrer Sicht wichtige Aspekte herauszugreifen oder auch „am Stück“ ihre Meinung zum Thema zu äußern.

## Fragen zum Wandel in der Genehmigungspraxis

1. Wenn Sie Ihr Aufgabenspektrum von vor zehn Jahren mit dem heutigen vergleichen, was hat sich seitdem besonders stark verändert?
2. Welchen Zukunftstrend leiten Sie aus den Veränderungen ab?
3. Welche Faktoren beeinflussen aktuelle Genehmigungsverfahren besonders negativ?
4. Gibt es Aspekte, die sich zum Positiven verändert haben?
5. Stichwort „Ermessensspielraum“. Sind Genehmigungsbehörden noch bereit, die damit gebotene Entscheidungsflexibilität zu erkennen und zu nutzen?
6. Wo sehen Sie die Hauptursachen für Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit zuständigen Behörden?
7. Könnte der vorausseilende Gehorsam vorbildlicher Unternehmen, mehr zu liefern, als für die jeweilige Genehmigung erforderlich ist, vielleicht mitursächlich für die Maßlosigkeit bei den Forderungen sein?
8. In welchen Bereichen sehen Sie die Unternehmen selbst stärker als bisher in der Pflicht?
9. Wo und wann hilft Kreativität weiter?
10. Frei: Ergänzen Sie die aus Ihrer Sicht wichtigen Aspekte, nach denen nicht gefragt wurde.

Vervollständigen Sie bitte diesen Satz: **Eine Genehmigung für einen Neuaufschluss oder die Erweiterung einer Lagerstätte zu beantragen, ist ...**

## Ohne stimmiges Gesamtkonzept geht gar nichts

**1.** Das Aufgabenspektrum bei der Genehmigung eines Rohstoffabbaus ist heute deutlich vielfältiger und umfangreicher geworden im Vergleich zu früheren Jahren. Neben den technischen Belangen der Gesteinsgewinnung rücken immer stärker andere Aspekte wie beispielsweise Arten- und Biotopschutz, Grundwasserschutz und Landschaftsschutz in den Vordergrund.

**2.** Ein Genehmigungsantrag muss heute ausgehend von den Erfordernissen des Rohstoffabbaus mit den anderen Belangen/Fachbereichen vollständig abgestimmt sein und ein stimmiges Gesamtkonzept darstellen, das später auch in die Praxis umgesetzt werden kann. Hierdurch entstehen zahlreiche „Schnittstellen“, die es gilt, im Genehmigungsverfahren professionell zu managen.

**3.** Bei heutigen Genehmigungsverfahren wird die Gesteinsgewinnung häufig immer noch zunächst als sehr negativer Eingriff verstanden, da Aspekte wie die Versorgung der regionalen Bauwirtschaft oder aktiver nachhaltiger Natur- und Artenschutz durch Abbaubetriebe in der Öffentlichkeit unbekannt sind. Auch entstehen meist zu Beginn der Verfahren zahlreiche unsinnige Forderungen seitens der Behörde oder Öffentlichkeitsbeteiligung, die aus Unkenntnis der komplexen Betriebsabläufe in einem Steinbruchbetrieb resultieren.

**4.** Die Diskussion zwischen den Beteiligten in einem Genehmigungsverfahren wird heute häufig offener geführt. Durch Maßnahmen wie Betriebsbesichtigungen und Öffentlichkeitsarbeit entsteht eine höhere Transparenz und der Austausch zu unterschiedlichen Aspekten beim Rohstoffabbau und seinen Auswirkungen ist besser. In verschiedenen Fällen hat dies durchaus zu einer größeren Akzeptanz von Gewinnungsbetrieben geführt.

**5.** Der Ermessensspielraum ist ein schwieriges Feld, da seine Abgrenzung unscharf ist und hierbei auch eventuell durch einen zu großen Ermessungsspielraum die Rechtssicherheit einer Entscheidung/Genehmigung gefährdet sein kann. Aufgrund der für eine

Genehmigung immer häufiger heranzuziehenden aktuellen Rechtsprechung besteht eine zunehmende Verunsicherung bei den jeweiligen Sachbearbeitern. Daraus resultiert eine immer stärkere Einbeziehung der Verwaltungsjuristen in die Entscheidung.

**6.** Oft liegen Probleme in der mangelnden Kommunikation und Verunsicherung bedingt durch die häufig sehr komplexe Rechtslage und die vielfältigen Themengebiete, die abzuarbeiten sind. In manchen Behörden steht gar kein Fachpersonal mehr zur Verfügung. Die zuständigen Verwaltungssachbearbeiter müssen sich meist erst in die Materie von Grund auf einarbeiten und sind daher oft überfordert.

**7.** Mir sind keine Unternehmen bekannt, die im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens mehr liefern als erforderlich. Sicherlich gibt es teilweise Forderungen seitens der Behörde, die man diskutieren kann. Dies sollte aber offen mit der Behörde besprochen und unsinnige Forderungen sollten auch begründet abgelehnt werden.

**8.** Die Unternehmen sollten auch nach erteilter Genehmigung den Kontakt und den Austausch mit der Behörde und der Öffentlichkeit suchen. Dies schafft eine langfristige Vertrauensbasis für zukünftige Arbeiten und Aufgaben.

**9.** Kreativität sollte in der gesamten Abbau- und Widernutzbarmachungsplanung stecken, damit diese planmäßig realisiert und somit ein nachhaltiger Rohstoffabbau betrieben werden kann.

-----  
Eine Genehmigung für einen Neuaufschluss oder die Erweiterung einer Lagerstätte zu beantragen, ist immer eine spannende Herausforderung, zwingend notwendig zur langfristigen Rohstoffversorgung und sollte von allen Seiten sachlich fundiert angegangen werden.  
-----

Dr. Marc Dohmen  
Dohmen, Herzog & Partner GmbH  
■ [www.dhp-gmbh.de](http://www.dhp-gmbh.de)

BRECHEN SIE ALLE REKORDE.  
UNSERE SCHLAGLEISTEN  
& PRALLPLATTEN  
HELFFEN IHNEN DABEI.



**Zerkleinerung  
von  
abrasiven  
Materialien**



**NEOX**<sup>®</sup>

Für ihre Anwendung  
die erste Wahl!

